

Intercrosse – Lacrosse

Warum wird an der Schule Intercrosse und nicht Lacrosse gespielt?

Der Unterschied zwischen Intercrosse und Lacrosse liegt hauptsächlich in der Ausrüstung, der Spielintensität und dem Schwierigkeitsgrad. Lacrosse benötigt mehr Ausrüstung, ist intensiver und schwieriger als Intercrosse. Hier sind die wichtigsten Unterschiede.

1. Ausrüstung



Lacrosse: Wird mit stabilen Schlägern (Lacrosse-Sticks), bei denen das Netz straffer ist und einem Ball aus Hartgummi gespielt. Der Ball ist hart und kann sehr schnell fliegen. Schutzkleidung wie Helm, Mundschutz, Handschuhe und Polster sind nötig.



Intercrosse: Verwendet weichere, leichtere Schläger mit einem grösseren Plastiknetz. Der Ball ist weich und ungefährlich, ideal für Anfänger und es wird keine weitere Schutzausrüstung benötigt.

2. Spielweise und Intensität

Lacrosse: Sehr schnell, körperbetont und technisch anspruchsvoll. Es gibt viele Regeln und komplexe Spielzüge.

Intercrosse: Einfachere Regeln, weniger Körperkontakt, langsamer und sicherer. Es fördert Teamarbeit und Bewegung, ohne Überforderung.

3. Eignung für die Schule

Intercrosse eignet sich für die Schule besser, weil:

- Es durch den weicheren Ball sicherer ist.
- Es ist einfacher zu erlernen und verlangt keine Vorkenntnisse.
- Es mit wenig Ausrüstung auskommt.
- Es sowohl in der Halle wie auch draussen gespielt werden kann.

Fazit: Intercrosse ist eine kindgerechte, vereinfachte Variante von Lacrosse und deshalb besser für den Schulsport geeignet. Es ist sicher, motivierend und leicht zugänglich.

Link zu Schweizer Lacrosse Verband: www.swisslax.ch

Link zu Schweizer Intercrosse Verband: <https://intercrosse-basel.ch/>

Fotos: Stefan Emch, stefanemch.com